

1 KULTURREICHE STADT

2 Dresden – lebendige Kulturmetropole im barocken Gewand

3

4 Dresden ist eine Kulturstadt von Weltrang. Sie versteht sich als lebendige Kulturmetropole
5 mit starkem Traditionsbewusstsein und zugleich großer Offenheit für Innovationen und
6 Forschung. Das Lebensgefühl der Dresdner wird maßgeblich durch das Zusammenspiel
7 einer großartigen Museums-, Theater- und Musiklandschaft sowie einer sehr aktiven
8 Stadtteilszene bestimmt. Das Selbstverständnis der Menschen in unserer Stadt ist darum
9 ganz wesentlich von Kultur geprägt. Sie hat einen großen Anteil an der Lebensqualität für
10 unsere Bürger.

11

12 Nur die Mitwirkung vieler stellt sicher, dass Dresden auch künftig ein lebenswerter Ort des
13 Austausches, des Genusses und des Erlebens bleibt. Es ist daher unser Anspruch, dass
14 Kunst und Kultur allen Menschen offensteht – ganz unabhängig von der Herkunft, dem
15 Einkommen oder sozialen Status. Eine ausgeprägte Stadtkultur trägt zur Identitätsbildung
16 und zur Wissensvermittlung bei. Sie ist wesentlich für die Weitergabe unseres kulturellen
17 Erbes von einer Generation zur nächsten. Die Akzeptanz legitimer Vielfalt ist dabei eine
18 unabdingbare Voraussetzung für unsere einzigartige Kulturlandschaft. Die CDU will
19 weiterhin dafür Sorge tragen, dass Dresden als internationale Stadt der Künste ihren
20 großen Reichtum an kulturellen Angeboten erhält. Deshalb gilt es, die Potenziale der
21 vielfältigen Kulturlandschaft - die von Soziokultur bis traditionsreicher Hochkultur reichen
22 - stärker zu entfalten. Wir werden darum weiterhin daran arbeiten, dass die
23 Kulturschaffenden in Dresden exzellente Voraussetzungen für ihre kreativ-künstlerische
24 Arbeit vorfinden. Es ist unser kulturpolitisches Ziel, mehr Menschen für das kulturelle
25 Angebot in Dresden zu begeistern. Dazu gehören eine solide finanzielle Ausstattung der
26 Dresdner Kulturinstitutionen ebenso wie die tatkräftige Unterstützung und Förderung der
27 vielfältigen Vereinslandschaft und des kulturellen Ehrenamtes.

28

29 Der kulturellen Bildung kommt dabei ein besonderer Stellenwert zu. Wir begreifen
30 kulturelle Bildung als lebensbegleitenden Prozess und als unverzichtbaren Teil allgemeiner
31 Bildung. „Lebenslanges Lernen“ sollte als Grundlage für kommunales Handeln im
32 Kulturraum gelten, damit die Bedürfnisse von „jung“ und „alt“ in Kultureinrichtungen
33 berücksichtigt werden und der Zugang zu diesen Wissensorten erleichtert wird. Dazu
34 gehören vor allem, jedoch nicht abschließend und umfassend, die nachfolgenden

35 „Bausteine“. Diese zu schaffen, zu stärken und zu sichern, sehen wir als Aufgabe der CDU
36 Dresden bis 2025 an.

37

38

39 **Kultur STÄRKEN**

40

41 Kunst und Kultur begegnet uns in Genuss und ästhetischem Erleben, gibt uns aber auch
42 Denkanstöße und vermittelt Bildung. Mit ihnen verbinden wir starke Emotionen. In ihrer
43 Vielfalt und Vielgestaltigkeit sind die Künste ein elementarer Bestandteil unserer
44 Lebenswirklichkeit. Sie begleiten, prägen und bilden uns ein Leben lang. Wir sehen eine
45 nachhaltige und wirkungsvolle Kulturpolitik daher in der Pflicht, für die kulturelle
46 Bildungsarbeit in Dresden die besten Bedingungen zu schaffen und ihr die nötige
47 Unterstützung zukommen zu lassen. Kultureinrichtungen sind unverzichtbare
48 außerschulische Lernorte. Sie bieten generationenübergreifend Raum für Kreativität, sie
49 können Fragestellungen produktiv aufnehmen sowie künstlerisch Geschichte und Wandel
50 unserer Gesellschaft vermitteln.

51

52 **Maßnahmen:**

53 - Die Landeshauptstadt muss die finanzielle Förderung im kommunalen Haushalt
54 erhöhen.

55 - Der Eintritt für Kinder und Jugendliche in kommunalen Kultureinrichtungen muss
56 bezahlbar sein. Der verstärkte Einsatz von Kulturpädagogen in den städtischen
57 Museen soll die Bildungsarbeit befördern und strukturell weiterentwickeln.

58 - Eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Schülern an Dresdner
59 Schulen ist zwingend notwendig.

60 - Wir regen an, einen „Kultur-Rucksack“ mit konkreten Kulturangeboten und
61 Ticketgutscheinen an Schüler bis 14 Jahre auszugeben.

62

63 Einen wesentlichen Anteil am reichen Kulturleben Dresdens haben die vielen
64 ehrenamtlich Engagierten. In diesem Engagement finden Bürgersinn und Bürgerstolz zu
65 ihrer schönsten Form. Daher verdient das Ehrenamt unsere große Wertschätzung.
66 Gemeinsam mit allen Beteiligten suchen wir nach Möglichkeiten, damit das ehrenamtlich
67 getragene Kulturleben in Dresden gute Bedingungen findet. Das Kulturamt hat
68 insbesondere in der Beförderung des ehrenamtlichen Engagements die Federführung zu
69 übernehmen und soll sich im besten Sinne als Bürgeramt verstehen.

70 **Maßnahmen:**

- 71 - Wir regen an, den Saal im Kulturrathaus mehrmals im Jahr für Kulturvereine zu
72 besonders günstigen Konditionen zu öffnen. Darüber hinaus soll die Verwaltung
73 weitere Räumlichkeiten und Plätze im öffentlichen Raum zugänglich machen: für
74 Konzerte, Proben, Aufführungen.
75 - Wir wünschen uns eine bessere Unterstützung der kulturellen Vereinslandschaft
76 im Rahmen der kommunalen Kulturförderung und eine verstärkte Vernetzung
77 aller Akteure.

78

79 Im Rahmen der weiteren Planungen ist zudem immer wieder zu prüfen, an welches
80 Publikum sich die Angebote richten, wie die Verteilung der Kulturförderung auf die
81 einzelnen Sparten erfolgt und welche Aussicht neue Themen und Angebote im Dresdner
82 Kulturleben haben. Es sind Prioritäten zu diskutieren und darauf aufbauend langfristige
83 Entwicklungsziele zu definieren. Dies schafft mehr Transparenz und Planungssicherheit.

84

85 Mit dem neuen Kulturpalast und dem Kraftwerk Mitte sind zwei großartige Kultur- und
86 Kreativzentren in zentraler Lage entstanden. Das Geleistete erfüllt uns mit Stolz.
87 Insbesondere der wachsende Bereich der Kreativwirtschaft braucht zu seiner
88 erfolgreichen Weiterentwicklung noch mehr Raum zur Entfaltung. Die Verbindung von
89 Kunst, Kultur und Kreativität birgt auch viel ökonomisches Potenzial, welches mit
90 geeigneten Konzepten nachhaltig zu fördern ist.

91

92 **Maßnahmen:**

- 93 - Wir setzen uns für den Erhalt qualitativ hochwertiger Spielstätten ein und fordern
94 den Ausbau dezentraler Stadtteilkulturzentren. Diese sollen vielfältige Angebote
95 für Kreative und Kulturinteressierte bereithalten und ein lokaler Ort des
96 kulturellen Lebens sein.
97 - Wir wollen gemeinsam mit allen Akteuren ein nachhaltiges Entwicklungskonzept
98 zur Förderung der Dresdner Kreativwirtschaft erarbeiten.
99 - Wir wünschen uns im Rahmen der kommunalen Kulturstrukturplanungen eine
100 kritische Bestandsaufnahme des kulturellen Angebotes und eine zielgerichtete
101 und qualitativ hochwertige konzeptionelle Weiterentwicklung, insbesondere im
102 Bereich der kulturellen Bildung.

- 103 - Wir wollen mehr Eigenverantwortung in den kommunalen Kulturbetrieben im
104 Hinblick auf Personal und Mittelautonomie ermöglichen, um Abläufe zu
105 optimieren und der künstlerischen Freiheit mehr Raum zu geben.
106 - Wir fordern ein Beleuchtungskonzept für den Wettiner Platz und das Gelände des
107 Kraftwerks Mitte, um die Attraktivität dieses neuen Dresdner Kulturzentrums zu
108 erhöhen.

109

110

111 **Lebendige ERINNERUNGSKULTUR**

112

113 Die Erinnerung an unsere Geschichte und dabei insbesondere die Auseinandersetzung mit
114 dem Nationalsozialismus und der kommunistischen Diktatur bleibt eine immerwährende
115 Aufgabe. In Dresden gibt es viele authentische Orte, an denen Stadtgeschichte lebendig
116 wird und das fortlaufende Nachdenken darüber vermittelt werden kann. Das Ansinnen
117 einer versöhnenden, friedfertigen und respektvollen Erinnerungskultur muss gepflegt und
118 auf einen breiten gesellschaftlichen Konsens gestellt werden. Ein wichtiger Schritt ist das
119 in Arbeit befindliche Konzept für die städtischen Gedenkinitiativen. Die Weitergabe des
120 Wissens und der Erlebnisse von Zeitzeugen, insbesondere an die junge Generation, muss
121 ausgebaut und stärker gefördert werden.

122

123 **Maßnahmen:**

- 124 - Mit der Fertigstellung der Busmannkapelle/Sophienkirche gewinnt Dresden eine
125 für die Stadtgeschichte wichtige Erinnerungsstätte hinzu. Das Nutzungskonzept
126 und Programm der fertigen Gedenkstätte benötigt die inhaltliche und finanzielle
127 Begleitung durch die Stadt.
128 - Anlässlich des nationalen Gedenktags zur Erinnerung an die Opfer des
129 Nationalsozialismus am 27. Januar sollten jährlich Fahrten von Schülern zu
130 Gedenkstätten an die Opfer der nationalsozialistischen Diktatur durch die Stadt
131 gefördert werden.
132 - Die Veranstaltungen in Erinnerung an den 13. Februar 1945 sollen von einem
133 friedlichen und breiten bürgerschaftlichen Engagement unter Beteiligung der
134 Stadtpitze getragen werden.
135 - Zur Unterstützung des breiten bürgerschaftlichen Engagements ist ein städtisches
136 Förderprogramm auf den Weg zu bringen, dass sich Projekten von Vereinen und
137 Initiativen auf dem Feld der Erinnerungskultur annimmt.

- 138 - Die digitale Dokumentation von Zeitzeugen der Stadtgeschichte ist auszubauen
139 und für die Vermittlung besonders an junge Menschen entsprechend
140 aufzuarbeiten.
141 - Ein Konzept für die Würdigung der Grabstätten bedeutender Bürger unserer Stadt
142 ist fertig zu stellen.

143

144

145 **MODERNE wagen**

146

147 Dresdens kultureller Schwerpunkt wird häufig allein in den klassischen Künsten
148 wahrgenommen. Dabei hat die Avantgarde unbestritten eine ebenso wichtige Bedeutung
149 und Tradition. Zeitgenössische Kunst ist seit jeher ein kreativer Motor für die Entwicklung
150 unserer Stadt. Im Bewusstsein um das große kreative Potenzial der freien Kulturszene gilt
151 es, diese verstärkt zu fördern.

152

153 **Maßnahmen:**

- 154 - Gegenwartskunst braucht eine stärkere finanzielle Unterstützung, wie
155 beispielsweise durch die Erhöhung des Ankaufsetats der Städtischen Galerie oder
156 Stipendienprogramme für Künstler zum internationalen Austausch.
157 - Wir arbeiten an einer langfristigen Sicherung der Ostrale und wollen diese Schau
158 der zeitgenössischen Künste zu einer der führenden in Europa entwickeln.
159 - Städtische Veranstaltungsorte sind stärker für die freie Kulturszene zu öffnen.
160 - Die Dresdner Bildende Kunst muss stärker zusammengebracht werden. Hierfür ist
161 langfristig über einen gemeinsamen Standort von Städtischer Galerie und
162 Kunsthaus Dresden nachzudenken.
163 - Das Kulturamt soll sich als Ansprechpartner und Unterstützer bei der
164 Drittmittelinwerbung und beim Genehmigungsverfahren kleiner Theater- und
165 Probenräume engagieren.

166

167 Kunst im öffentlichen Raum bietet die Möglichkeit zum Mit- und Nachdenken – gern auch
168 kontrovers. Kunst trifft nirgendwo sonst so direkt auf ihr Publikum: Damit kann sie dazu
169 beitragen, breite gesellschaftliche Debatten anzustoßen und zu einer Sensibilisierung für
170 Themen oder Personengruppen zu führen. Die Auswahl der Kunstwerke für den
171 öffentlichen Raum in Dresden erfolgt durch die Kunstkommission und den

172 Oberbürgermeister. Wir fordern unter Beteiligung der Öffentlichkeit einen transparenten
173 Entscheidungsprozess. Die Qualität des Kunstwerks ist das ausschlaggebende Kriterium.
174 Stärker als bisher sollte die Einbindung der Bürger während der öffentlichen Präsentation
175 berücksichtigt werden.

176

177 **Maßnahmen:**

- 178 - Mehr Orte, auch außerhalb des Stadtzentrums, sind für Kunst im öffentlichen
179 Raum bereitzustellen.
- 180 - Eine zentrale Rolle sollte der Wissensvermittlung und der kulturellen Bildung im
181 Kontext von Kunst im öffentlichen Raum zukommen.
- 182 - Wir verstehen Kunst im öffentlichen Raum als wichtiges Element des urbanen
183 Lebens und fordern deshalb ein Leitbild für Kunst im öffentlichen Raum.
- 184 - Wir begrüßen die Bestrebungen der kommunalen Verwaltung, weitere „legal
185 plains“ im Stadtgebiet als Unterstützung der Street Art zur Verfügung stellen zu
186 wollen. Die Erweiterung der Nutzflächen zur kreativen und legalen
187 Stadtgestaltung unterstützen wir.

188

189

190 **Kultur ERLEBEN**

191

192 Dresden ist dank seiner kulturellen Angebote ein beliebtes Ziel für Touristen. Der
193 Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und ermöglicht den Schulterschluss von
194 Kultur und städtischem Marketing. Wir brauchen ein innovatives Stadtmarketing, das mit
195 zielführenden Konzepten und originellen Werbeaktionen Menschen im In- und Ausland
196 für Dresden begeistern kann. Es gilt die Bürger durch gezielte Ansprache als
197 Multiplikatoren zu gewinnen.

198

199 **Maßnahmen:**

- 200 - Wir wollen, dass die Bedürfnisse des Tourismus bei der
201 Kulturentwicklungsplanung stärker berücksichtigt werden, um die
202 Alleinstellungsmerkmale im europäischen Wettbewerb weiterhin für Dresden
203 gewährleisten zu können.
- 204 - Die Kulturanbieter sollen in den Bereichen interkultureller Vermarktung und
205 internationaler Kommunikation sensibilisiert werden. Dazu fordern wir bessere
206 Aus- und Weiterbildungsangebote für die Beschäftigten im Kulturtourismus.

- 207 - Der Aspekt der Barrierefreiheit muss bei kulturellen Angeboten durch den Einsatz
208 innovativer Methoden stärker beachtet und interdisziplinär betrachtet werden.
209 Ein Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Kultur wäre eine beidseitig
210 lohnende Kopplung.
- 211 - Zukünftig müssen die kulturellen Angebote Dresdens intensiver mit denen des
212 Umlandes verzahnt werden, um Synergien zu nutzen und ein breiteres Publikum
213 für Kultur zu begeistern.

214

215

216 **Kulturhauptstadtbewerbung GESTALTEN**

217

218 Im Juni 2017 beschloss der Stadtrat, die Landeshauptstadt ins Rennen um den Titel der
219 Kulturhauptstadt Europas 2025 zu schicken. Bei diesem Titel handelt es sich um ein
220 Programm der Europäischen Union, um mit Kunst und Kultur Antworten auf aktuelle
221 Herausforderungen und zukünftige Aufgaben einer Stadt zu finden. Damit ist die
222 Erwartung verbunden, dass Kultur in den politischen und sozialen Raum hineinwirken und
223 ein Impulsgeber für notwendige gesellschaftliche Prozesse und relevante Themen einer
224 Stadtgesellschaft werden kann. Im Zentrum der Dresdner Bewerbung stehen Fragen des
225 gesellschaftlichen Zusammenhaltes in unserer Stadt. Wie können Gemeininn und ein
226 friedliches Miteinander angesichts komplexer werdender Lebenswirklichkeiten gedeihen?
227 Wie soll eine innovative und zukunftssträchtige europäische Stadtkultur aussehen, die mit
228 zeitgemäßen Formen die kulturelle, politische und soziale Teilhabe aller ermöglicht?

229

230 Die CDU unterstützt den Bewerbungsprozess. Wir wollen gemeinsam mit den Bürgern
231 einen intensiven Austausch über diese komplexen Fragen anregen, damit Dresden wieder
232 stärker als Stadt der Versöhnung und nicht der Spaltung wahrgenommen wird. Gerade in
233 einer Zeit starker gesellschaftlicher Kontroversen braucht es den Mut zu Gespräch und
234 Verständigung. Die Suche nach neuen Formen des Dialogs und der Partizipation eröffnen
235 vielfältige Chancen für unsere Stadt und seine Bürger. Daher gilt es, die Dresdner für
236 dieses Vorhaben zu gewinnen. Unser Ziel ist es, dass die Kulturhauptstadtbewerbung als
237 Katalysator nachhaltig zur Weiterentwicklung und Lösung gegenwärtiger und zukünftiger
238 Herausforderungen des Stadtlebens beiträgt. Die Bewerbung kann so eine Art
239 Hebelwirkung für die Diskussion und die Realisierung innovativer Ideen entfalten und
240 nachhaltig positive Effekte für Dresden bringen.

241

242 **Maßnahmen:**

- 243 - Wir wünschen uns ein leistungsstarkes Kulturhauptstadtbüro, das die notwendige
244 Vernetzung von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und – allem voran
245 – den Kulturschaffenden koordiniert.
- 246 - Wir fordern ein qualitativ hochwertiges und aussagefähiges Bewerbungskonzept
247 mit einem schlüssigen und vielfach anschlussfähigen Themenspektrum, das sich
248 in ein umfassendes Kultur- und Stadtentwicklungskonzept einbettet.
- 249 - Die Bewerbung ist mit einem kreativen und vielfältigen Veranstaltungsprogramm
250 zu unterlegen. Die traditionsreichen Dresdner Kulturinstitutionen müssen dabei
251 eine zentrale Rolle spielen. Unerlässlich ist die Bildung einer Projekt- und
252 Ideenwerkstatt, um Sachverstand, Fantasie und Inspiration in den Prozess
253 einfließen zu lassen.
- 254 - Die Bürger sind in geeigneter Weise am Bewerbungsprozess zu beteiligen. Dabei
255 ist visionärer Weitblick gefragt. Wir erwarten eine klare Vision für eine „neue
256 Stadtkultur“ und die Stadtgesellschaft der Zukunft.